

Karrierebooster Projektmanagement

Podcast: Sauberer Projektstart ist entscheidend für Erfolg. Klarheit bei Verantwortlichkeiten und Risiken. Effektives Management durch Planung und Koordination für Karriereentwicklung.

Artist: Olaf Kapinski

Album: LEBEN-FÜHREN

Year: 2024

URL: <https://leben-fuehren.de/>

Automatic Shownotes

Chapters

- 0:00** Der Geist der heutigen Episode
- 4:27** Wer Projekte nicht kann
- 8:31** Je wichtiger das Projekt ist
- 11:49** Wieso Projekt? Was heißt das überhaupt?
- 15:51** Überlegen Sie sich den Anfang
- 19:23** Sie wollen den Chef schützen

Long Summary

Die heutige Episode nimmt sich dem Thema Projektmanagement an und wie wichtig es ist, Projekte sauber anzugehen, um Erfolg zu haben. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Projekte fehlerfrei durchzuführen, da dies ein wesentlicher Bestandteil ihrer Verantwortung ist. Jede Veränderung, ob im beruflichen oder privaten Leben, ist ein Projekt und muss entsprechend behandelt werden. Es ist entscheidend, zu Beginn eines Projekts zu klären, wer das Projekt wirklich haben will und wer bereit ist, die Verantwortung und Ressourcen dafür zu übernehmen. Ohne einen klaren Auftraggeber kann ein Projekt leicht scheitern. Es ist wichtig, von Anfang an zu definieren, wann das Projekt abgeschlossen ist und welche Schritte dafür erforderlich sind. Eine gründliche Analyse und Planung im Vorfeld können dazu beitragen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Der Sprecher betont die Bedeutung der klaren Trennung zwischen Projekt und Betrieb, um sicherzustellen, dass Projekte erfolgreich abgeschlossen werden und nicht im Betrieb unbegrenzt fortgeführt werden. Ein gutes Projektmanagement erfordert eine sorgfältige Planung, Abstimmung mit den Beteiligten und eine realistische Einschätzung der notwendigen

Ressourcen. Zum Abschluss lädt der Sprecher die Zuhörer ein, an einem virtuellen Stars Meeting teilzunehmen, um mehr über erfolgreiche Projektmanagementstrategien zu erfahren. Er betont die Bedeutung von Projekten für die Karriereentwicklung und wie wichtig es ist, Projekte professionell und effizient abzuschließen. Abschließend wünscht der Sprecher den Hörern eine großartige Zeit und verabschiedet sich.

Brief Summary

In der heutigen Episode geht es um Projektmanagement und die Bedeutung eines sauberen Projektstarts für den Erfolg. Führungskräfte müssen Projekte fehlerfrei durchführen, da dies zu ihrer Verantwortung gehört. Jede Veränderung im beruflichen oder privaten Leben ist ein Projekt und erfordert entsprechende Behandlung. Klarheit darüber, wer das Projekt möchte und wer die Verantwortung übernehmen wird, ist entscheidend für den Erfolg. Eine umfassende Analyse und Planung können helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Ein effektives Projektmanagement erfordert eine sorgfältige Planung, Koordination mit den Beteiligten und realistische Ressourcenschätzungen. Der Sprecher lädt die Zuhörer ein, an einem virtuellen Stars Meeting teilzunehmen, um erfolgreiche Projektmanagementstrategien kennenzulernen und betont die Bedeutung einer professionellen und effizienten Projektabwicklung für die Karriereentwicklung.

Tags

Projektmanagement, Projektstart, Führungskräfte, Verantwortung, Veränderung, Analyse, Risiken, Planung, Ressourcenschätzungen, virtuelles Meeting

Transcript

Der Geist der heutigen Episode

[0:00] Der Geist der heutigen Episode lautet, ich weiß nicht, was ich nicht weiß. Viele haben den Begriff Projektmanagement schon mal gehört. Einige glauben sogar, das total im Griff zu haben und die allermeisten haben es nicht im Griff. Und wie man Projekte sauber angeht und vor allen Dingen, warum das essentiell ist für jemanden, der Erfolg haben will, darum geht es in der heutigen Episode und los geht's. Es gibt Führungskräfte da draußen, die erreichen, was sie wollen.

[0:23] Music. Führen ist eine Disziplin, ein Handwerk, eine Kunst. Sie können sie beherrschen und bis zur Meisterschaft bringen. Stell sicher, dass du erreichst, was du willst. Guten Tag, hallo und ganz herzlich willkommen hier im Leben führen Podcast, dem Podcast für Führungskräfte in der IT oder auch woanders, die immer weniger Zeit, immer mehr erreichen wollen. Mit mir Olaf Kapinski und heute geht es mal wirklich wieder um was erreichen. Zeichen. Alles Zeug, was Sie verändern

wollen, ist ein Projekt. So, damit sind wir jetzt erstmal mitten in der Episode angekommen, in einer Rekordgeschwindigkeit. Alles, was Sie verändern wollen, alles, was geändert werden muss, ist ein Projekt. Völlig egal, ob es im Beruf oder im Privatleben ist und es ist auch völlig egal, was die Veränderung sein soll. Das kann jetzt irgendwie eine meiner immer wieder gern zitierten Sportbeispiele sein. Sie wollen von, keine Ahnung, von keinem Sport auf Sport kommen. Dann ist das ein Projekt, um da hinzukommen. Und auch diese Dinge, die vielleicht sich bei Ihnen im Garten.

[0:25] Und es gibt den ganzen Rest.

[1:30] Naja, vielleicht hoffentlich nicht türmen, aber so dieses ein oder andere Ding, was da im Garten angefangen und dann so irgendwie verendet ist, so ein Bau, der, naja, also da fehlt jetzt irgendwie noch, da müsste man die Latten alle nochmal einheitlich absägen und dann müsste man da irgendwie mit TH-Pappe obendrauf und dann müsste man vorne so eine verzinkte Leiste ran, müsste man, also machen wir auch so, wenn wir Zeit haben. Ja, genau.

[1:53] Im Keller ist noch diese Fassung, also an der Decke, da wo eine Lampe hingehört, da hängt noch so ein Zweidraht oder Dreidraht und da ist dann so eine E27 dran gehäkelt und da ist dann irgendwie so eine Glühlampe rein, so die letzte Glühlampe, die sie noch gefunden haben. Ja, ganz genau. Und immer wenn sie dran vorbeikommen, ach, kennen sie den Begriff des Wegguckens? Also nicht wegschauen, sondern das Hammer und weggeguckt. Das sehen sie gar nicht mehr. Ja, diese eine Tür, die im Keller noch mal ein bisschen gerade gemacht werden müsste. Ja, das sind alles Zeichen von Projekten, die nicht fertig sind. Geht es hier um ihren Hausbau und dann geht es nicht. Gucken Sie mal bei sich im Unternehmen rum. Wie viele Veränderungen sind dann nur so halbärschig durchgeholt worden und sind dann auf der Strecke geblieben und irgendwie so halb drin verendet? Ja, klar. Und da geht es heute mal drum, weil jede Veränderung, jede Veränderung, jede Veränderung ist ein Projekt. Das heißt, im Umkehrschluss, ich arbeite mit und für Führungskräfte. Führen bedeutet, Bewegung in eine Richtung zu leiten. Bewegung in eine Richtung zu leiten. Wir nennen es Veränderung. Führen bedeutet, Veränderungen durchzuholen. So, jetzt ist der Kreis, glaube ich, rund. Wer der Führungskraft nicht richtig gut ist, Projekte durchzuholen, ist keine Führungskraft. Also, führt vielleicht qua Titel, aber kommt halt nichts bei rum.

[3:15] So, wer Verantwortung übernehmen will, muss zwingend in der Lage sein, Projekte fehlerfrei durchzuholen. So, was das heißt, ich ziehe Ihnen gleich den Zahn. Projekt durchholen heißt, nicht ein Projekt erfolgreich abzuschließen. Was das en detail heißt, das machen wir am kommenden Freitag. Ach so, kommender Freitag. Das, was wir heute machen, ist so ein bisschen die Startrampe für Projekte. Und am Freitag läuft das Stars Meeting. Das ist der 19. Juli 2024. Das ist eine Veranstaltung nur für Leadership-Stars und für Hörerinnen und Hörer des Leben führen Podcast. Ich habe das dieses Jahr mal wieder kostenlos gemacht. Wir machen das auf der Gather-Plattform, wie bisher auch. Wir sammeln uns gegen 12 auf Gather. Um 1 geht es los und dann geht

es so bis 4 oder 5 oder so.

[4:03] Stellen Sie sich als großes virtuelles Meeting vor mit dem Schwerpunkt, wie hole ich Projekte durch. Wenn Sie bisher aufmerksam zugehört haben, dann rate ich, lade ich sie für den Freitag ein. Wie gesagt, es ist kostenlos, es kostet nichts. Das Schlimmste, was ihnen passieren kann, ist, dass sie ein paar richtig gute Tipps abkriegen, womit sie am nächsten Montag ihre Projekthanseln schocken können oder ihre eigenen Stillstandsprojekte mal wieder in Gang kriegen.

Wer Projekte nicht kann

[4:27] Wer Projekte nicht kann, andersrum angefangen. Nicht immer so negativ. Die Leute, die Projekte können, werden von oben, also oben im Sinne der Hierarchie, das sind die Leute, die sie potenziell auch befördern, Für Projekte rangeholt. Naja, klar. Je wichtiger das Projekt ist, desto eher muss man an ihren Namen denken.

[4:50] Je wichtiger das Projekt ist, desto eher muss man an ihren Namen denken. Viele richtig gute Mitarbeiter verstehen Folgendes falsch. Richtig, richtig gute Mitarbeiter kriegen die richtig, richtig wichtigen Aufgaben. Und richtig, richtig wichtige Aufgaben sind meistens die, die richtig, richtig doof sind. Die sind so ein bisschen klebrig. Das ist irgendwie völlig unklar, worum es geht. Das tut nur so, als wäre es irgendwie sichtbar. Das ist einfach Mist. Ja, klar. Natürlich. Einfach kann jeder. Wäre das Ding einfach, hätte es die Vorstandsebene schnell selber durchgefegt. Nein. Diese richtig wichtigen Projekte fürs Unternehmen sind ja immer und immer wieder die, die halt einfach kompliziert und komplex sind. Knevin Framework ganz weit links.

[5:31] Wen setze ich da drauf? Natürlich, den Besten, den ich habe. Heult der rum, weil man ihm nicht erzählt hat, hör mal, du bist der Beste, den wir haben, deswegen kriegst du diese Drecksprojekte ständig. Ja, genau, das passiert im wirklichen Leben immer und immer wieder. Ich war auch schon Opfer von, ich hielt das für mangelnde Wertschätzung, bis man mir dann in meinem Kündigungsabgabegespräch, also ich habe den Zettel auf den Tisch gelegt und hatte schon einen neuen Vertrag unterschrieben, sagte, wie die Welt wirklich funktioniert, war ich ein bisschen berührt. Wenn Sie Karriere machen wollen, müssen Sie Projekte können. So, Projekte. Da gehen wir heute mal die ersten drei Schritte durch. Wieso Projekt? Was heißt das überhaupt? Wenn Sie ein Projekt haben wollen, also alles, was irgendwie die Organisation verändert, irgendwie das verändert, was Sie haben. Also Sie merken, ich versuche nur ein Wording zu finden, was auch fürs Privatleben funktioniert. Dann geht es im ersten Schritt los. Sie überlegen sich erst mal, wer will das eigentlich haben? Die Sportbeispiele, wo der Arzt haben will, dass ich anfangen zu laufen, hatten wir jetzt schon. Das zählt nicht. Im wirklichen Leben will irgendwer, dass irgendwas fertig ist. Und ganz wichtiger Hinweis, wenn Sie niemanden finden, der es fertig haben will, also der diesen Change gemacht haben will, gibt es den Change nicht. Ich gucke hier gerade aus meinem Studio rüber ins große Büro und da hängt auch so eine von diesen Impro-Lampen an der Decke.

E27, allerdings keine Glühlampe, sondern eine LED-Lampe, die aussieht wie eine Glühlampe.

[6:52] Habe ich überhaupt niemanden hier, denen das stört. Also manchmal Manchmal gucke ich hin und denke so, ach, ist das so unser Style? Oh ja, pff. Ich würde hier keinen Sponsor finden. Das ist auch noch eine abgehängte Decke. Das heißt, ich weiß gar nicht, wie viel ich da dranhängen kann. Kompliziert, kompliziert. Wenn ich mir das angucke, denke ich, ich finde hier keinen Sponsor, um das zu machen. So, im Unternehmen genau das Gleiche. Nur zu häufig wabert irgendwer, dass irgendwas mal gemacht werden müsste.

[7:18] Und wenn man die Person dann fragt, okay, also, willst du es wirklich haben? Dann kommt bestenfalls so ein skeptisches Schweigen. und willst es wirklich haben, ist ein Synonym für, bezahlst du da auch für. Wenn jetzt die Leute aus dem Raum rennen und sie dann bloß noch irgendwie diese Hayballs haben und dann irgendwie so eine Zikade im Hintergrund zirpt und sie den in sich zusammenfallenden Staubwolken, comicartig hinterhergucken, dann wissen sie, dass sie kein Projekt haben. Ja? Erster Schritt. Wer will das Projekt eigentlich haben? Wer will diesen Change haben? Klären. Wer will den Change haben? was es demjenigen wert und alles was wir machen ist irgendwie muss irgendwie aufwand haben wenn ich zu hause jemand sagt hier man müsste mal die küche neu machen dann könnte man das ja mal ausprobieren und dann hier was was meinst du also ich kann die küche neu machen willst du wirklich dass wir neue küche haben ja genau heißt aber mindestens zwei wochen dreck und keine küche und dies und das und jenes und ich mache uns meine kostenabschätzung und übrigens die nächsten wochenenden bin ich dann noch nicht da, er nie so wichtig ist auch nicht erledigt keine küche.

[8:23] Wenn doch, Sie brauchen jemanden, einen Sponsor für den, also jemanden, der das Projekt haben will, der diese Umsetzung haben will. So, jetzt.

Je wichtiger das Projekt ist

[8:31] Diese Person, die die Umsetzung haben will, ist die Person, die das ganze Ding bezahlen muss. Wenn Sie sagen, es geht hier nicht um Kohle, dann muss irgendjemand ja die Mandstunden freigeben. Also irgendwer high up the food chain muss die Freigaben erteilen, dass sie jetzt irgendwie aus Team AB und Team CD die Leute benutzen und dies und das und jenes machen. Wenn sie die nicht haben, gibt es kein Projekt, das ist alles nicht so schwer. Ich sage, ich weise deswegen darauf hin, weil viele Rookies trotzdem loslaufen und irgendwie rumfummeln. Und dann ist das Ergebnis halt, dass sie ohne Auftrag, also ein Raunen ist kein Auftrag, ohne Auftrag vor Wände laufen kaufen und im Wesentlichen Sie derjenige sind, der hier irgendwie, keine Ahnung, Verwirrung erzeugt. Machen Sie das nicht. Wenn Sie keinen klaren Auftrag haben, machen Sie es nicht.

[9:15] Derjenige, der den Auftrag gibt, ist derjenige, der hinterher sagt, dass das Ding fertig ist. Wenn Ihr Chef jetzt kommt und sagt, man müsste mal dies und das und jenes, wir nehmen gleich

ein Beispiel, kann aber selber nicht sagen, dass der Change dann erledigt ist. Dann ist Ihr Chef nicht der Auftraggeber, dann ist er bloß der Überbringer des Auftraggebers. Wir machen ein Beispiel. Zweiter Schritt, dann machen wir im zweiten Schritt ein Beispiel. Dann können wir an dem uns noch ein bisschen durcharbeiten. So, zweiter Schritt, also wenn Sie jemanden haben, der sagt, na, ich will diesen Change, ich will diese Veränderung haben, also hier in meinem Fall, ich sage, ich will diese doofe Lampe aus dem großen Büro raushaben oder Ihre Frau sagt, nee, wir wollen jetzt wirklich die Küche haben oder Ihr Chef sagt, ja, wir wollen das wirklich haben, dann setzen Sie sich als erstes Mal hin und schreiben für sich runter, ich sage betont schreiben, auch im Privatleben, wann ist dieser Change fertig, wann ist dieser Change erledigt? Wann ist das Projekt geschlossen? So, jetzt kann man sagen, naja, bei Lampe ran und Küche rein ist ja ganz einfach. Haha, Küche rein ist ja ganz einfach. Am Arsch. Ich habe da noch so ein Küchenbauprojekt, was irgendwie als das Los gegen hier mit dem Chaos angefangen hat, was noch nicht fertig ist. Ja, genau. Immerhin weiß ich, dass das Projekt noch nicht fertig ist, das ist schon mal ganz gut. Gut, hier bei meinem Lampending, also hier hängt, wie gesagt, diese leere Lampe an der Decke, wüsste ich gerade nicht, was das Ergebnis von dem Projekt wäre. Also irgendwie eine andere Lampe dran, das wäre es nicht. Dann nehme ich eine Sprühdose und halte da kurz mit roter Farbe drauf, dann ist das Ding auch anders. Aber was wäre denn das andere? Was sind das andere?

[10:44] Sie schreiben auf, was genau das, also wann ist das Projekt beendet? Wer sich jetzt an Prince 2 erinnert, fühlt, naja, natürlich. Sie schreiben auf, wann das Projekt erledigt ist. So, dieses, wann das Projekt erledigt ist, sprechen Sie mit dem Auftraggeber ab. Jetzt muss der Auftraggeber dazu Ja sagen. Ich mag es, wenn wir die Disconnects ausräumen, bevor wir angefangen haben, irgendwie Zeug zu machen.

[11:10] Beispiel, eine kleine IT-Abteilung, die sich jetzt endlich mal strukturieren will. Kleine IT-Abteilung, keine Ahnung, 5, 6, 7, 8 Leute, vielleicht 10. Und die wollen sich in den User Helpdesk einführen. User Helpdesk heißt, sie haben eine zentrale Nummer, wo alle Kunden dieser IT-Abteilung anrufen, wenn irgendwo was zu tun ist oder ein Problem ist oder sowas. Und dann wird da halt dann irgendwie der erste Teil schon weggeholfen. Der Rest wird kategorisiert, klassifiziert im Ticketsystem und so weiter und so fort. Das Ziel ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma nicht mehr bei den IT-Admins direkt anrufen, damit die irgendwie frei sind und arbeiten können. Also strukturiert arbeiten können und nicht ewig vom Telefon unterbrochen werden. Okay.

Wieso Projekt? Was heißt das überhaupt?

[11:50] Jetzt die Frage, wann ist dieses Projekt der UHD-Einführung fertig? Das könnte man sagen, wenn alle Calls am Service-Desk landen. Okay, wir richten also eine eigene Telefonnummer ein, nur für den Service-Desk. Ja, wer das mal gemacht hat, herzlich willkommen, da ruft keiner an, weil das ist viel einfacher, mit dem Admin selber zu sprechen, der einem dann helfen kann. Kann man auch gleich nochmal ein bisschen klönen, damit es richtig teuer wird. Als dass man irgendwie eine

Hotline anruft und die Hotline, der Hotline muss man erstmal die Welt erklären. Ja, die meisten Hotlines sind doch scheiße, weiß ich auch.

[12:19] Wenn das das Abnahmekriterium ist, würde ich das Projekt nicht übernehmen. Weil jetzt haben sie den Projektabschluss aus der Hand gegeben. Jetzt wäre die Frage, okay, verstehe ich, wir wollen, dass alle Calls am UHD, also am Service-Desk landen. Wie können wir das denn erzwingen? Wollen Sie mich erzwingen? Naja, wir schalten die Telefone von den Admins ab oder die kriegen andere Rufnummern. Nein, die Admins können keine anderen Rufnummern kriegen. Die sind registriert bei Dell und bei Lenovo und bei sonst wem. Die wissen, geht das gar nicht. Ja, so, jetzt haben sie einen Auftrag. Wie ist das Abnahmekriterium? Also wann ist das Ding fertig? Und das muss natürlich selbst erreichbar sein. Wenn Sie jetzt sagen, Sie lassen das so laufen, also die Admins behalten ihre Telefone mal in diesem Beispiel. Ja, wie gesagt, ich würde das Projekt ablehnen oder ich würde ein eigenes Fertigdatum definieren. Und zwar, wenn der Service-Desk in dieser Form zum Beispiel funktional fertig ist. Also das Büro ist eingerichtet, die Telefonanlage ist konfiguriert, von mir haben sie ein Ticketsystem dazu gemacht und sie haben fünf Dokus für die ersten Known Problems gebaut. Fein, würde ich sagen, dann so. Überlegen Sie sich am Anfang, wann ist die Veränderung fertig? Es gibt einen essentiellen Unterschied zwischen Projekt und zwischen Betrieb.

[13:32] Den erwähne ich jetzt, weil so viele Organisationen so nicht aufgestellt sind. Projekt heißt, wir ändern irgendwas. Und dann übergeben wir das, was wir geändert haben, an die Leute, die es betreiben sollen. Die Leute, die Zeug betreiben sollen, halten bitte die Finger aus dem Projekt raus. So, warum? Weil sonst die Projekte nie fertig werden.

[13:54] Dieses Fummel, bleiben wir beim UHD. Dieses Gefummel, wir basteln uns ein Service-Desk hin. Und ja, das ist ja alles irgendwie schon ganz gut, aber dann ist irgendwie hier noch das nicht da. Und dann, ja, nee, die Telefonnummer, die haben wir. Die haben wir, aber dann, wir haben da irgendwie, also wenn jemand anruft, dann, und es telefoniert schon jemand, dann kriegt der halt ein Besetzzeichen. Nee, das kann die Telefonanlage auch, da müssen wir mal irgendwie Bescheid sagen, das müssen wir irgendwie mal machen. Das müssen wir mal irgendwie mal machen, bleibt jahrelang so bestehen, bis dem CIO irgendwann der Kragen platzt und sagt, die IT kann nix, da ist ständig besetzt.

[14:26] Wenn der Betrieb ein Projekt macht, hat der Betrieb die Möglichkeiten, immer noch an dem Projekt rumzufummeln, das Projekt wird nie fertig. Das ist eine böse Unterstellung, nein, Nein, das ist eine dumme Beobachtung. Deswegen definieren Sie, wann Betrieb Betrieb ist und wann Projekt Projekt ist. Wenn das Projekt sagt, das Projekt ist fertig, also das Projekt heißt der Projektmanager sagt, so jetzt sind wir fertig, wir haben alle Kriterien erledigt, die das Projekt definiert haben. Müssen die Leute, die hinterher diesen Kram betreiben, in meiner Welt dazu Ja sagen? Also die müssen eine Chance haben, dass das neue Ding jetzt betrieben werden kann. So, ansonsten haben sie halt wieder eins der vielen Projekte, die irgendwie von so einer Projektgang irgendwie im

Elfenbeinturm ausgekokelt wird. Und dann werden die den Betriebsleuten über den Zaun geworfen. Ist die eine Phrase, die ich dafür kenne, vor die Füße gekotzt, ist die andere Phrase, die ich dafür kenne. Und dann rennen die weg, weil es dann irgendwie externe waren. Dann gibt man denen irgendwie die 3.000 Euro Tagessatz und dann sind die weg. Und am Ende ist Geld verbrannt worden. So, was jetzt passiert ist, dass der Chef den Betrieb verhaut, weil der Betrieb das ja nicht übernehmen kann, das tolle, geile, super Projekt. Und der Betrieb sagt, hör mal, Alter, das ist doch alles Fritte. Nichts davon ist fertig, wir haben keine Dokumentation, wir haben nicht mal die Zugänge.

[15:39] Der Betrieb muss, also die Leute, die hinterher Betriebsverantwortung für das neue Ding haben, müssen ja sagen, ja, wir können das Ding jetzt betreiben. So, das Projekt, also das ist so die Spanne Projekt und Betrieb.

Überlegen Sie sich den Anfang

[15:52] So, jetzt zweiter Schritt. Also zweiter Schritt, überlegen Sie sich den Anfang, wann das Ding fertig ist. Und jetzt der dritte Schritt, den empfehle ich auch ganz zu Anfang. Überlegen Sie sich jetzt, basierend auf allem, was Sie haben, auf allem, was Sie wissen, was die Schritte sind, um da hinzukommen. Ich nenne das Ding bewusst noch nicht Projektplan, weil das ist eher so mit einem Stock irgendwie so ein Muster in Sand malen. Aber überleben Sie sich mal die Schritte, die erforderlich sind. Machen Sie mal eine erste Aufwandsabschätzung. Wen brauchen Sie denn dazu eigentlich? Wie viel Zeit wird dies und das denn? Ich habe es vor, boah, mittlerweile vor 20 Jahren gehört. Projektmanagement ist out. Das kennt jeder. Riskmanagement ist das neue heiße Ding. Vor 20 Jahren. Und ich stehe hier und erzähle Ihnen was zum Thema Projektmanagement, weil kaum jemand sauber Projekte durch die Tür kriegt. Also Risikomanagement bedeutet, wenn Sie sich im Vorfeld drüber nachdenken, so jetzt, was Sie denn da bauen wollen, dann kriegen Sie eventuell das ein oder andere Risiko raus. So, ich hatte ein Risiko hier in meinem Büro schon beschrieben.

[16:55] Dieser Dreidraht, dieses Dreikabel-Ding kommt oben aus einer abgehängten Decke raus.

[17:02] Abgehängte Decke. Ich habe keine Ahnung, wie die Decke abgehängt ist, also wie die gebaut ist. Ich habe keine Ahnung, also ich weiß, wie viel Platz da drüber ist, aber ich wüsste jetzt aus dem Stand nicht, wie ich irgendwie einen Anker in die Betondecke da drüber kriege, ohne größere Löcher in die abgehängte Decke zu machen. Jetzt sprechen wir mal über Risiko. Das Risiko, dass das Ding irgendwie so ein ganz schrulliger Bastelbau ist und ich mach da irgendwas dran und mir fällt so drei bis zehn Quadratmeter abgehängte Decke entgegen. Ist mir zu hoch. Ist mir zu hoch. Hab ich gerade überhaupt keinen Kopf für. Wenn ich mir das vorstelle, krieg ich jetzt schon wieder Gänsehaut. Das möchte ich gerne am Anfang des Projektes haben. Dass dann irgendwie so ein Jungspritzer hier reinkommt und sagt, Kapinski, das ist aber gar nicht lebensführend-Style. Das machen wir mal richtig. Und das Nächste, was ich sehe, ist, dass der im

Werkzeugkasten kommt. Das Übernächste, was ich höre, ist, dass es ein riesengroßes, sehr hässliches, sehr teures Geräusch gibt. Genau, brauche ich nicht. Welche Schritte sind erforderlich? Wen brauchen Sie dafür? Was kostet vielleicht was? Vielleicht kriegen Sie das ja schon raus. Wen brauchen Sie dafür, ist auch noch mal wichtig. Ihr Chef erzählt Ihnen, Sie sollen irgendwie Zeug machen. XYZ sollen das verändern. Sie überlegen, hocken sich hin, sprechen mit zwei Leuten, also jetzt nicht Analyseprojekt, sondern erst mal so informell. Und einer von den beiden sagt, nee, das macht total Sinn, pass auf, wenn du das und das und das machst, dazu muss dann die Abnahme von Abteilung ganz dahinten kommen, weil die sind verantwortlich dafür.

[18:29] Abteilung dahinten hat noch nie von irgendwas irgendwas abgenommen. Außerdem sind die in einem ganz anderen Bereich wie Schöffchen und so wie sich das anhört, bräuchte man von der Abteilung mindestens so zehn Mann Tage. Jetzt sind sie schlau, haben einen guten Kontakt, gehen da mal rüber, rufen da mal an und der Verantwortliche am anderen Ende von dieser Abteilung sagt, äh, keine Chance, die ist ja im Leben nicht, nicht ein Stück nehme ich mir an, wir sind voll bis Britze-Bratze oben hin, kannst du vergessen.

[18:54] Jetzt heißt es, jetzt zurück zum Chef und sagen, hier, pass auf, ich verstehe, was du haben willst. Wir haben auch die Aufwände schon mal so ein bisschen skizziert, aber an der und der Stelle haben sie keinen Durchgriff, also der kann der anderen Abteilungsbefehl, wer das gleiche eben ist, oder ein ganz anderer Zweig oder sowas. Und die haben gesagt, machen die nicht. All diese Informationen wollen sie vorher haben. Das macht einen guten Projektdurchholer aus. Der hat doch gar nicht das Projekt durchgeholt. Ja, stimmt, aber er hat es auch

Sie wollen den Chef schützen

[19:19] vermieden, mit irgendwas anzufangen, was dann auf Sicht Schiffbruch erleidet. Sie wollen den Chef schützen. Jetzt kann ein Chef zu seinem Chef gehen und sagen, ich habe eine geile Idee, aber der und der können nicht. Was auch immer der Chef damit macht. Aber sie rennen jetzt nicht erst mal los, so hilflos, nur um Action zu machen. Hey, wir sind ja die weißen Ritter in der Rüstung und wir bringen jetzt erst mal ein paar Drachen um. Nein, nein, nein, nein. Ja, so, das wäre der dritte Schritt. Überlegen Sie sich, welche Schritte sind erforderlich für Ihr Projekt. Und meine Empfehlung, überlegen Sie sich das auch, wenn Sie privat Kleinkramprojekte machen. Jeder Schritt kriegt irgendwie so ein Post-it, den kleben Sie an die Wand und dann können Sie schön zelebrieren, wenn Sie einen so einen Schritt erledigt haben, können Sie den Post-it nehmen, in den Müllhammer schmeißen, alternativ, je nachdem wie Harzwein, verbrennen oder aufessen oder beides, sodass Sie den Überblick behalten. So, und jetzt können Sie dem Chef sagen, hier, pass auf, entweder, ja, können wir machen, ich habe eine Idee, kostet ungefähr dies, dies und dies.

[20:15] Dann und dann fertig. Oder, pass auf, wir haben uns das angeguckt, da sind so viele Klippen zu umschiffen. Ich brauche jetzt erst mal eine Woche, in der ich mich hinhocken kann, um das

Projekt zu planen. Im Prince 2 ist das die allererste Phase, SU, Starting Up a Project. Das ist im Wesentlichen eine Analysephase. Das heißt, wir gucken uns mal den Sachverhalt so an, dass wir ihn so weit verstehen, dass wir abschätzen können, was heißt der Sachverhalt, also was heißt die Anforderung, die Change-Anforderung überhaupt für alles, was wir hier machen wollen. Klar, das kann sein. Habe ich bei Computer Center regelmäßig gehabt. Riesengroße Projektanfragen, die hat man sich angehört, eine halbe Stunde lang fleißig mitgeschrieben und dann gesagt, ich habe verstanden, was du willst, aber ich habe keine Idee, wie man das macht. Pass auf, ich brauche erst mal 10-Mann-Tage, um rauszufinden, wovon reden wir hier eigentlich? Absolut legit. Wer die 10-Mann-Tage nicht hat, hat nicht verstanden, wie groß das ganze Ding ist. Siehe, erster Punkt, wer will das eigentlich haben? Will keiner haben, also haben sie kein Projekt. So, das sind die ersten drei Schritte, um erfolgreich an ein Projekt ranzugehen. Wer will das eigentlich haben, also wer bezahlt, wer sagt hinterher, wollte ich haben, wer gibt die Stunden frei, wer gibt das Geld frei. Zwei überlegen sich am Anfang, wann das Ding fertig ist, also wann ist das Projekt fertig.

[21:26] Und drei, welche Schritte sind erforderlich, eventuell eine Analyse vorneweg, sodass sich ganz viel Kram im Vorfeld klar wird. Und ich habe es schon ein paar Mal beschrieben, alle meine größeren Projekte, die ich hier habe, aber entstehen alle, alle ausnahmslos, alle ausnahmslos in einem sehr bequemen Stuhl, im Wochenendhaus oder irgendwie auf der Couch. Wo ich dann etwas schreibe, was Runbook heißt, wo ich dann einmal durch dieses fertige Ding im Kopf durchgehe und alles runterschreibe und alles runterschreibe und alles runterschreibe. Und wenn ich da den Herzinfarkt kriege und sage, oh Gott, das muss der auch noch und das noch und das noch und das noch und das noch, dann ist das gut, weil ich dann mir nicht selber auf den Leim gehe und denke, ach, baust du mal schnell, dieses Ding ist ja schnell gemacht. Nacht. Ja, ja. Und dann irgendwie vier Wochen später ist das Ding immer noch nicht fertig und ja.

[22:17] Überlegen Sie sich, welche Schritte sind erforderlich, da können Sie die Aufwände ranschreiben, wenn Sie es können, da können Sie vielleicht die Beträge ranschreiben, dieses Hauptunternehmen verlassen, lalala, was auch immer, dann erst geht es los. So, wie man dann ein Projekt wirklich richtig sauber aufstellt, welche Templates dafür ganz hilfreich sind, welche Methoden und Prinzipien dafür ganz hilfreich sind, 19. Juli 2024, das virtuelle Stars Meeting, Sie sind ganz herzlich eingeladen, lebens-fühlen.de, direkt, irgendwo in der Mitte von der Seite, also die ist ein bisschen groß, aber relativ weit der obere Punkt steht, ganz groß drauf, Juli 2024, klicken Sie drauf, dann wird Ihnen auf der Landingpage beschrieben, was zu tun ist und dann melden Sie sich an und dann sehen wir uns auf Gather, genau, in der Gather-Plattform und dann werden wir einen witzigen Nachmittag miteinander haben und überlegen und gucken und schauen, Best Practices hören, wir haben ein paar Gäste dabei, wie wir den Projekte richtig erfolgreich durch die Tür holt, was im Wesentlichen für sie der wichtigste, Karrierebaustein ist. Gut, ich wünsche Ihnen großartige Zeit. Tschüss, Ihr Olaf Kapinski.